Lernort Keibelstraße

*Der im Februar 2019 eröffnete der Lernort Keibelstraße, der sich in einem ehemaligen Untersuchungsgefängnis der DDR befindet, schafft mit seiner inhaltlichen Ausrichtung einen neuen Schwerpunkt innerhalb der Berliner Bildungsstättenlandschaft. Neben der Bildungsarbeit versteht er sich als Dokumentationszentrum, in dem die Geschichte des Ortes aufbereitet und dargestellt wird. Er geht weg von einer Fokussierung auf politische Gefangene und der reinen Auseinandersetzung mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS). Ausgangspunkt der Workshops sind verschiedene Straftatbestände, die Haftbedingungen sowie der historische Vergleich dieser Bedingungen bspw. mit Westdeutschland. Die Schüler*innengruppen erlangen einen Einblick in die Grundlagen des DDR-Justizsystems sowie in die gesellschaftlichen Verhältnisse der DDR, die sie mit heutigen Verhältnissen vergleichen.*

Zwischen 1951 und 1990 befand sich in der Keibelstraße in Berlin-Mitte eine Untersuchungshaftanstalt (UHA II). Sie war an das benachbarte Präsidium der Volkspolizei angegliedert. Die UHA Keibelstraße war die einzige Ost-Berliner Untersuchungshaftanstalt der Volkspolizei, in der auch Frauen inhaftiert wurden. Ab 1990 nutzen Film- und Musikproduzent*innen die ehemalige Haftanstalt als Kulisse. Die modernisierten Zellen im sechsten Obergeschoss dienten von 1992 bis 1996 als Polizei- und Abschiebegewahrsam. Der Lernort Keibelstraße wurde im Februar 2019 eröffnet.

Für die Bildungsarbeit im Lernort Keibelstraße entwickelten wir ein interaktives und mediengestütztes Angebot in Form von Lernwerkstätten. Die Besucher*innen des Lernortes erfahren anhand von Fallbeispielen, aus welchen Gründen Menschen in der UHA II inhaftiert waren, unter welchen Haftbedingungen die Inhaftierten einsaßen, Theorie, Ziele und Rahmenbedingungen des Strafvollzugs. So ergeben sich wichtige Einblicke in das Rechts-, Gesellschafts- und Herrschaftssystem der DDR.

Unsere Angebote richten sich an Schüler*innen der Grundschule für die Jahrgänge 3 – 6 sowie für die Sekundarstufe ab Jahrgangsstufe 9 aller Schulformen und an außerschulische Lerngruppen ab 14 Jahre. Wir unterscheiden in der Bildungsarbeit zwischen “Basis“ und „Vertiefend“ und bieten differenzierte, kompetenzorientierte Aufgabenstellungen an. Der Besuch des Lernorts eignet sich insbesondere für die Fächer Sachkunde, Geschichte, Politik und GeWi, aber auch für Ethik, Philosophie und Religion. Die Bildungsmaterialien orientieren sich an den Rahmenlehrplänen.

Angebot für die Grundschule (Jahrgang 3 – 6)

- **Lernwerkstatt Grundschule (zwischen 1,5 und 2 Stunden)**: Die Kinder lernen den Ort kennen, wie er sich verändert hat, welche Spuren noch zu erkennen sind und unter welchen Bedingungen die Inhaftierten leben mussten. Es steht Vor- und Nachbereitungsmaterial zur Verfügung, das die Geschichte der DDR und die Haftgründe aufgreift.

Angebote ab Jahrgangstufe 9:

- **Lernwerkstatt Spurensuche (1,5h):** Die Lernenden setzen sich mit den verschiedenen Nutzungsphasen und ihren Überformungen auseinander. Weiterhin beschäftigen sie sich mit den Haftbedingungen in der Untersuchungshaftanstalt.

Der Lernort Keibelstraße ist ein Projekt der AGENTUR FÜR BILDUNG Geschichte, Politik und Medien e.V. und wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie BERLIN

- **Lernwerkstatt zu verschiedenen Straftatbeständen (3 h):** Zu Beginn setzen sich die Lernenden mit einem Zeitstrahl zur Geschichte der DDR und UHA II auseinander. Im zweiten Schritt erhalten sie Quellenmaterial (Auszüge aus Vollzugsakten und Zeitzeug*inneninterviews), um sich mit drei ausgewählten Straftatbeständen und den Haftbedingungen zu beschäftigen. In der Abschlussdiskussion werden die Ergebnisse ausgewertet sowie eine quellenkritische Analyse vorgenommen.
- **Lernwerkstatt „Punks in der DDR“ (3h):** Die Lernwerkstatt beschäftigt sich mit einer Jugendkulturen Anfang der 1980er in der DDR und setzt sie in den Kontext ihrer Kriminalisierung durch den Staat. Zeitzeug*inneninterviews, die Analyse von Liedtexten und Fotografien aus der Szene ermöglichen es den Besuchenden des Lernorts, in dieses Thema einzusteigen.
- **Lernwerkstatt mit Zeitzeug*innen (4,5h):** Die Lernwerkstatt beinhaltet die Vor- und Nachbereitung eines Zeitzeug*innengespräches sowie eine Einführung in die Quellenkritik von Zeitzeug*innenaussagen. Vor dem Gespräch beschäftigen sich die Lernenden mit der Geschichte der UHA II, den Haftbedingungen sowie der Inhaftierungsgeschichte der*des Zeitzeug*in. Auf der Basis entwickeln die Schüler*innen eigene Fragen und führen das Gespräch eigenständig. Darüber hinaus lernen sie, die Aussagen des*der Berichtenden kritisch einzuordnen und zu reflektieren.
- **Lernwerkstatt zu verschiedenen Straftatbeständen, Rechtssystem und deutsch-deutscher Vergleich (6 h):** In dieser Lernwerkstatt folgt nach einer Einführung in das Thema eine Spurensuche. Im nächsten Block arbeiten die Lernenden zu folgenden Themen: drei ausgewählte Straftatbestände, den Haftbedingungen in West und Ost, Strafzielen/Resozialisierung, Justizsystem in der DDR. In der Lernwerkstatt „Vertiefend“ erhalten die Lernenden zusätzliches Quellenmaterial. In der Abschlussrunde wird zunächst auf die verschiedenen Quellen eingegangen (Quellenkritik). Danach stellen die Lernenden ihre Ergebnisse in Form einer Präsentation vor. Zuletzt werden die verschiedenen Themen in einem Abschlussgespräch zusammengeführt.

Für die Vor- und Nachbereitung des Besuchs haben wir Bildungsmaterial entwickelt, das auf unserer Webseite www.keibelstrasse.de unter „Lernmaterial“ heruntergeladen werden kann. Eine Übersicht und weitere Informationen zu den jeweiligen oben aufgeführten Angeboten finden Sie unter dem Menüpunkt „Angebote“.

Online-Angebote und Präsenzveranstaltungen in Schulen

Der Lernort Keibelstraße hat zwei Online-Angebote entwickelt, die auch als Präsenzveranstaltungen von den Mitarbeiter*innen des Lernorts direkt an ihrer Berliner Schule umgesetzt werden können. Das Angebot ersetzt zwar den Besuch am Lernort nicht vollständig, aber es ermöglicht einen Einblick in die ehemalige Untersuchungshaftanstalt und das Rechtssystem der DDR. Die Angebote dauern zwischen 3 und 4,5 Stunden und können über mehrere Tage bzw. wenige Wochen aufgeteilt werden. Sie setzen sich aus Videokonferenzen bzw. Präsenzphasen in der Schule und selbstständigen Lernphasen mit gestelltem Lernmaterial zusammen. Die letztendliche Gestaltung des Angebots als Präsenzveranstaltung erfolgt in enger Absprache mit der Lehrkraft. Falls nötig, kann der Lernort auch Tablets für die Angebote innerhalb Berlins zur Verfügung stellen.

- **Straftatbestände, Haftbedingungen, das Justizsystem und Ermittlungsbehörden:** Zielgruppe: Jahrgangstufen 9 und 10, Dauer 3 bzw. 4,5 Stunden, Gruppengröße: 6 bis 12 Lernende. Dieses Angebot setzt sich je nach Dauer aus zwei oder drei Videokonferenzen und einer bzw. zwei selbstständigen Lernphasen zusammen.
- **Gespräch mit einer Zeitzeugin bzw. einem Zeitzeugen (war in der UHA II inhaftiert):** Zielgruppe: ab Jahrgangstufen 9, Dauer: 4 Stunden, Gruppengröße: bis zu einer Schulklasse. Dieses Angebot setzt sich aus drei Videokonferenzen und einer Erarbeitungsphase zusammen.

Bildungsangebote für Lehrkräfte, Referendar*innen und Studierende
Für Lehrkräfte, Fachseminare (Referendar*innen) und Studierende bieten wir Fortbildungen und Seminare zu unserer Bildungsarbeit an, dabei stellen wir das Konzept, die Arbeitsaufträge und die Geschichte des Ortes vor.

Anfragen und Anmeldungen bitte unter:
E-Mail: anmeldung@keibelstrasse.de
Tel.: 030 – 28 09 80 11

Adresse
Lernort Keibelstraße
c/o Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin

Webseite: www.keibelstrasse.de

Die Gestaltung des Lernorts wurde beim DDC Award 2019 in der Kategorie Spaces mit Bronze und beim Iconic Awards 2020: Innovative Architecture als Winner ausgezeichnet.